

Leserbrief

„Die Kernwerte unserer Demokratie“

Zum RNZ-Artikel “Würzner und Landeszentrale weiter im Clinch um den Kandidat-O-Maten (Update)”, 14.9.2022

Ein Amtsinhaber, der im Wahlkampf haltlose Attacken gegen eine überparteiliche, öffentliche Institution mit politischem Bildungsauftrag fährt, auf Grundlage von Hörensagen eine Verschwörung zwischen dieser Einrichtung und „zumindest eine[r] Kandidatin“ anprangert – ich fühle mich in die USA vor zwei Jahren zurückversetzt und muss mich wundern, warum Herr Würzner nun solche populistischen Werkzeuge für sich entdeckt. Zumal er in seinem zweiten offenen Brief an die Landeszentrale für politische Bildung selbst bemerkt: es geht „um die Kernwerte unserer Demokratie“. Die Antwort der Landeszentrale macht aber klar: Zwei andere Kandidat\*innen nutzten einfach die Möglichkeit zur Rückmeldung, was auch Herr Würzner hätte tun können. Was bleibt ist der Eindruck, dass der amtierende Oberbürgermeister schlicht uninformiert war über den Entstehungsprozess des Kandidat-O-Maten, oder zu desinteressiert, oder beides – und das nun nicht mehr zugeben kann. Stattdessen setzt er seine politische Schlammschlacht fort und würdigt die Interessen junger Menschen herab. All das lenkt, vielleicht nicht ganz ungewollt, von den zukunftsrelevanten Themen ab, um die sich der Wahlkampf drehen sollte: Wie gelingt die kommunale Verkehrswende? Wo ist der bezahlbare Wohnraum? In einer Demokratie entscheidet nicht der Oberbürgermeister über die Relevanz politischer Themen – sondern die Bürger\*innen.

Dr. Paul Heeren, Heidelberg